



Die Kreuzkirche zu Störmthal wurde bis 1722 an Stelle eines älteren Vorgängerbaues fast vollständig neu errichtet. Der barocke Innenraum ist heute u.a. eine bedeutsame Erinnerungsstätte den großen Thomaskantor Johann Sebastian Bach, der die 1722/23 eingebaute Orgel des Silbermannschülers Zacharias Hildebrandt am 2. November 1723 prüfte und sehr positiv beurteilte. Zur Einweihung leitete er selbst die Aufführung seiner Festkantate „Höchst-erwünschtes Freudenfest“ (BWV 194). Der Innenraum präsentiert sich heute noch so, wie ihn Bach erlebt hat. Zur sehenswerten barocken Ausstattung gehören neben der restaurierten Orgel ein Kanzelaltar, die Patronatsloge und eine Taufe.

Sonnabend, 16. April 2016, 17 Uhr

**Kirche zu Störmthal
Dorfstraße 44
04463 Großpösna / OT Störmthal**

Karten zum Preis von 10 Euro und 8 Euro (erm.)
ab 21. 3. 2016 in der Musikalienhandlung Oelsner,
Schillerstraße 5, 04109 Leipzig, und an der Abendkasse



Fotos: Wolfgang Hocquél

**Künstlerische Leitung: Prof. Rolf-Dieter Arens,
Wolfgang Hocquél
Kulturstiftung Leipzig**

Wir danken der Europäischen Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur für die finanzielle Förderung des Projektes und Pfarrer Matthias Weber für die Einladung in die Kirche zu Störmthal.



**musik +
architektur
2016 / 1**

kulturstiftung  leipzig





Vocalquintett Ensemble Nobiles

Das Vokalquintett Ensemble Nobiles, das im Januar 2016 sein zehntes Jubiläum feiern konnte, ist mittlerweile eine etablierte Größe in der A-cappella-Szene. In den vergangenen Jahren machte die Gruppe mit zahlreichen Wettbewerbserfolgen, darunter ein erster Preis beim Deutschen Chorwettbewerb 2014, ein Stipendium des Deutschen Musikrates sowie dem Preis für das beste Vokalensemble bei der 13th International Choral Competition Maribor, auf sich aufmerksam. Von der Presse besonders geschätzt werden die Musizierfreude, die Präzision und die liebevollen Details der Interpretation.



Das Ensemble Nobiles in der Kirchenruine Wachau

Ein Orgelkonzert mit Johannes Lang

Johannes Lang (*1989 in Düsseldorf) studierte Historische Tasteninstrumente / Cembalo sowie Gesang / Ensemblesgesang an der Musikhochschule Freiburg. Nach seinem Bachelorabschluss mit Auszeichnung im Sommer 2013 hat er im Sommer 2015 beide Master-Studiengänge mit Bestnoten beendet. Gegenwärtig studiert er in der Meisterklasse Orgel bei Prof. Martin Schmeding an der Musikhochschule Freiburg. Er ist 1. Preisträger beim Bachwettbewerb Leipzig 2012. Johannes Lang ist seit September 2013 Stadtkantor der ev. Kirchengemeinde in Lörrach.

Fotos: Iréne Zandel (oben) und Christian Wolf (rechts)

PROGRAMM

■ Johannes Lang, Wege zu Bach

Matthias Weckmann (1616–1674)
Praeambulum a 5 primi toni und Fuga ex d pedaliter

Girolamo Frescobaldi (1583–1643)
Aus Libro secondo die Toccata: Toccata nona

Johann Jakob Froberger (1616–1667)
Aus Libro qaurto di Toccate: Toccata sexta

Johannes Lang (*1989)
Improvisation eines norddeutschen Praeludiums über einen Themenwunsch aus dem Publikum

J. S. Bach (1685–1750)
Praeludium und Fuge in C-Dur, BWV 545

■ ZUR GESCHICHTE DER KIRCHE

Pfarrer Matthias Weber

■ Ensemble Nobiles

Paul Heller (*1991) Herr Gott, Dich loben wir
Liedbearbeitung nach EG191

Erhard Mauersberger (1903–1982)
Wer sich nach seinem Namen nennt

Francis Poulenc (1899–1963)
Quatre petites prières de Saint François d'Assise (FP142)

Rudolf Mauersberger (1889–1971)
Herr, lehre doch mich

Paul Heller
Bleib bei mir, Herr – Liedbearbeitung nach EG488

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)
Der frohe Wandersmann (Op.75 Nr.1)

Max Reger (1873–1916)
Ich ging durch einen grasgrünen Wald

Friedrich Silcher (1789–1860)
Ännchen von Tharau

Moritz Hauptmann (1792–1868)
Wunderbar ist mir geschehn (op.49 Nr.12)

Max Reger (1873–1916)
Das Lieben bringt groß Freud

Robert Volkmann (1815–1883)
Ich halte ihr die Augen zu

Johannes Brahms (1833–1897)
In stiller Nacht

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)
Abendständchen (Op.75 Nr.2)